

Im März und April offerierte das Haus wöchentlich eine **Online-Führung** durch die aktuelle Ausstellung. Jeweils dienstags konnten unsere Mitglieder sowie weitere Interessierte auf Voranmeldung am **Kulturtelefon** während rund zehn Minuten mit der Direktorin Ines Goldbach persönlich ein Kunstwerk besprechen. Es gab einen **Wettbewerb für Kinder**, die eine Zeichnung einschicken konnten. Eine Auswahl wurde auf den Social-Media-Kanälen publiziert und jedes teilnehmende Kind erhielt ein kleines Dankeschön. Später kam ein **Online-Workshop für Kinder** dazu, der von überall her abrufbar war und auch so genutzt wurde.

Gleich zu Beginn der Schliessung stellte das Kunsthaus täglich einen **Bücherwagen** auf unseren Vorplatz, an welchem sich Interessierte mit Publikationen vergangener Ausstellungen gratis bedienen konnten. Ab April gab es **virtuelle Atelierbesuche** bei Künstlerinnen und Künstlern, deren Ausstellungen aufgrund der aktuellen Situation abgesagt oder verschoben werden mussten, um künstlerische Strategien kennenzulernen. Ab dem 16. April erschien während mehrerer Wochen jeden Donnerstag eine ganze Seite in der bz (Basellandschaftliche Zeitung), die von einem Künstler oder einer Künstlerin gestaltet wurde. Dieses Projekt war eine Zusammenarbeit zwischen dem Kunstmuseum Basel (Anita Haldemann), Ines Goldbach (Kunsthaus Baselland) und der bz (Mathias Balzer). Diese Beiträge wurden anschliessend in einer Edition veröffentlicht, deren Erträge vollumfänglich in den Fund der KünstlerInnen der Regionale geht. Ein Projekt, das noch bis Januar 2021 weiterläuft.

Unser Haus war zudem Mitinitiantin der **Kunsttage Basel**, eine Initiative als Ersatz der ausgefallenen LISTE und Art Basel gedacht. Kuratiert wurde das Projekt als interinstitutionelle Zusammenarbeit gemeinsam von Elena Filipovic (Kunsthalle Basel), Ines Goldbach (Kunsthaus Baselland), Daniel Kurjaković (Kunstmuseum Basel) und Samuel Leuenberger (SALTS). kunsttagebasel.ch

Auch jetzt, mit einer ähnlichen Situation wie im Frühjahr, hat das Kunsthaus erneut eine Reihe der erfolgreichen Vermittlungsformate wieder aufgegriffen wie das Kulturtelefon, Online-Führungen sowie eine Fortführung der Künstlerinterviews. Neu entwickelt wurde die **Quarantine-Lockdown-Line**: Auf Anmeldung erhält man während zehn Tagen täglich einen persönlichen künstlerischen Input, sei es einen kurzen Text, ein kreatives Kurzvideo oder eine kleine Bildauswahl. Zudem wird das **Pasquart. KUNSTHAUS CENTRE D'ART** in Biel/Bienne für rund zwei Wochen **Gastrecht** geboten, damit es bei uns Werke aus der eigenen Sammlung und daher die darin vertretenen Künstler und Künstlerinnen zeigen kann. Dies als solidarische Kooperation zwischen den beiden Direktorinnen, nachdem vor einer Woche alle Museen im Kanton Bern und damit sämtliche Ausstellungen schliessen mussten.

Wir freuen uns darüber, dass diese vom Kunsthaus-Team neu und umgehend konzipierten und realisierten Angebote äusserst rege genutzt wurden, werden und teilweise über die Grenzen hinweg wahrgenommen und aufgegriffen und auch von der nationalen und regionalen Presse begleitet wurden. Allein dank der guten Unterstützung des Kantons Basel-Landschaft und der Jahrespartner und der Agilität des Teams war dieses schnelle Handeln möglich. So ist es uns ein grosses Anliegen auch während dieser aussergewöhnlichen Zeit die wichtigen Funktionen einer kulturellen Institution als Kulturbotschafter erfüllen können. Alle Formate sind einzusehen unter: kunsthausbaselland.ch